



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) JAPAN, TOKYO, MEIJI UNIVERSITÄT

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 1.9.2017 bis 25.8.2018

3. Studienrichtung(en) JAPANOLOGIE Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium	bewilligt für <u>9</u> Monate	Stipendium Uni Wien gesamt	<u>4 000</u> €
	weitere Stipendien <u>/</u> €	Bezugsquelle	<u>/</u>
		Gesamtsumme Stipendien	<u>4 000</u> €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten	Unterkunft gesamt	<u>~ 4500</u> €	Reisekosten gesamt	<u>~ 1600</u> €
	Lebenshaltungskosten gesamt	<u>~ 8000</u> €	(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)	
	Studienkosten gesamt	<u>~ 300</u> €	Visakosten	<u>/</u> €
			Versicherungskosten gesamt	<u>~ 700</u> €
			Gesamtkosten Auslandsaufenthalt	<u>~ 14 600</u> €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über

Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Meiji Universität, Japan, Japanologie, 09/2017-08/2018

Ich habe von September 2017 bis August 2018 mit dem NEUSE-Programm auf der Meiji Universität in Tokyo studiert. Ich war auf der School of Global Japanese Studies am Nakano Campus und habe im Izumi International House gewohnt.

Rückblickend gesehen mit dem Vergleich der japanischen Austauschstudenten in Österreich ist auffällig, dass in Japan kaum Behördenwege bezüglich des Visums oder ähnlichem angefallen sind, da das meiste schon vorher erledigt worden ist. Recht bald nach unserer Ankunft sind wir mit einigen Studenten der Meiji-Universität zum Bezirksamt gegangen um den Wohnsitz und die dazugehörige Gesundheitsversicherung anzumelden. Viel mehr solcher Rennereien sind zum Glück nicht mehr angefallen. Nur für eine Arbeitserlaubnis habe ich mich später noch bemühen müssen. Ich würde daher empfehlen, diese (falls gewünscht) schon bei der Einreise zu holen.

Die Unterkunft selbst war relativ modern, sauber und schön. Ein Bad mit Klosett war im Zimmer, das klein aber definitiv ausreichend war, dabei. Die Zimmer waren zu Einheiten von sechs bis acht Leuten zusammengefasst, die sich Waschküche, Küche und einen Essplatz mit Fernseher geteilt haben. Wasser und Strom im Zimmer sind mittels Guthaben extra zu zahlen. Die Gegend rund um das Wohnheim ist eine Wohngegend, ruhig und recht schön. Ganz in der Nähe ist auch ein kleiner Supermarkt (*konbini*) für das Allernötigste, der rund um die Uhr geöffnet hat. Etwa 10 Minuten zu Fuß entfernt ist die Bahnstation Meidaimae von der man schnell nach Shinjuku und Shibuya kommt. Um den Bahnhof gibt es auch eine Reihe von Restaurants und ein paar Geschäfte. Auch der Izumi Campus der Meiji Universität ist gleich in der Nähe. Was am Heim noch anzumerken ist, ist dass es rein für Auslandsstudenten ist, man hier also nur wenig Kontakt zu japanischen Studenten haben wird. Die Mehrzahl der Bewohner hat hauptsächlich Englisch gesprochen, sodass meine Konversationen auf Japanisch sich eher auf den Universitätscampus beschränkt haben.

Der Nakano-Campus der Meiji Universität ist erst wenige Jahre alt und daher auch sehr modern. Er ist ein paar Minuten zu Fuß von der JR-Station Nakano entfernt und vom Izumi International House in etwa einer Dreiviertelstunde mit dem Zug zu erreichen. Direkt am Bahnhof sind eine Einkaufsstraße und ein Viertel mit einer Reihe Restaurants und *izakaya* gelegen, in denen man nach der Uni mit Freunden gemütlich etwas trinken kann. Durch die School of Global Japanese Studies sind auf diesem Campus relativ viele Studenten aus dem

Ausland und verhältnismäßig viele an internationalem Kontakt interessierte japanische Studierende. Auch unter den Professoren ist eine hohe Anzahl von Nicht-Japanern.

In diesem Geiste wird ein Großteil der angebotenen Kurse sowohl auf Japanisch als auch auf Englisch angeboten. Abhängig vom Vortragenden und der behandelten Materie kann es schwierig sein den japanischen Vorlesungen zu folgen, weshalb ich mich für eine Mischung aus japanischsprachigen und englischsprachigen Kursen entschieden habe. Für Auslandsstudenten werden Japanischsprachkurse angeboten, die im kleinen Rahmen (ca. 12 Personen) abgehalten werden und meiner Meinung nach für das Training der Sprache durchaus hilfreich sind. Die meisten Vorlesungen haben eine Anwesenheitspflicht, sind im Schnitt aber weniger lern- und arbeitsintensiv als in Österreich. Das Ausmaß der Hausaufgaben und des Teststoffs hängt allerdings sehr von den jeweiligen Professoren ab.

Ich habe meine Zeit auf der Meiji Universität genossen und mich auch im Heim sehr wohl gefühlt. Das Jahr in Japan war für mich eine tolle Erfahrung, die ich nur jedem empfehlen kann. Die Erlebnisse, die ich gehabt habe und besonders die vielen internationalen Freundschaften, die ich schließen habe können, möchte ich auf keinen Fall missen.